

Stand: 25.05.2015

**Forschungsskizze für den Beitrag zum Projekt
„Warum nicht? Studie zum Internationalen Jugendaustausch:
Zugänge und Barrieren“ (Kurztitel: Zugangsstudie)**

Zum Hintergrund

Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und von der Robert Bosch Stiftung geförderte Forschungsprojekt widmet sich der Frage, wer die Jugendlichen sind, die an Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit teilnehmen und wer aus welchen Gründen bislang nicht erreicht wird.

Beteiligte Projektpartner sind neben dem Forschungsschwerpunkt Nonformale Bildung der TH Köln das Institut für Kooperationsmanagement (Universität Regensburg), das SINUS-Institut sowie das Forschungsprojekt Freizeitenevaluation; die Koordination liegt bei transfer e.V. als Geschäftsstelle von „Forschung und Praxis im Dialog“.

Der Forschungsschwerpunkt Nonformale Bildung

In aktuellen Bildungsdebatten stehen die Kinder- und Jugendarbeit und andere Institutionen des Sozial-, Bildungs- und Kulturbereichs vor der Herausforderung, ihren Beitrag zur Bildung und Entwicklung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gegenüber den Institutionen des formalen Bildungssystems herauszustellen. Der nonformale Bereich wird als wichtiger institutionell verankerter Ort von Selbstorganisation, ganzheitlicher Bildung und informeller Lernprozesse angesehen. Dies erfordert eine verstärkte wissenschaftliche Expertise. Der Forschungsschwerpunkt Nonformale Bildung des Instituts für Kindheit, Jugend, Familie und Erwachsene der TH Köln unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Thimmel besteht seit dem Wintersemester 2011/2012. Wichtigste Aufgabe ist es, die Entwicklungen des nonformalen Bildungsbereichs im Rahmen gesellschaftlicher und politischer Veränderungen in kritisch-reflexiver Weise zu begleiten. Arbeitsfelder sind u.a. die Jugendförderung, die offene Kinder- und Jugendarbeit, die Schulsozialarbeit, das Kinder- und Jugendreisen und die internati-

Prof. Dr. Andreas Thimmel
Forschungsschwerpunkt Nonformale Bildung
Leitung Institut für Kindheit, Jugend,
Familie und Erwachsene

Telefon 0221-8275-3344
andreas.thimmel@th-koeln.de
Ubierring 48a, 1. Etage, 50678 Köln

www.nonformalebildung.de

Ansprechpartner:
Stefan Schäfer, M.A. Soziale Arbeit
Telefon 0221-8275-3583
stefan.schaefer@th-koeln.de

Technische Hochschule Köln

Postanschrift:
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

Sitz des Präsidiums:
Claudiusstraße 1
50678 Köln

www.th-koeln.de

Steuer-Nr.: 214/5805/0184
USt-IdNr.: DE 122653679

Bankverbindung:
Sparkasse KölnBonn
IBAN DE34 3705 0198 1900 7098 56
BIC COLSDE33

onale Jugendarbeit. Darüber hinaus erforschen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Forschungsschwerpunktes internationale europäische Dimensionen der Jugendarbeit und Jugendpolitik. Für mehr Informationen siehe www.nonformalebildung.de

Aufgaben des Forschungsschwerpunktes im Rahmen der Zugangsstudie

- Qualitative Interviews mit Expert*innen aus unterschiedlichen Bereichen der und mit verschiedenen fachlichen Bezügen zur internationalen Jugendarbeit. Diese zielen auf die Gewinnung von Erkenntnissen zu den systematischen und institutionellen Barrieren, die den Zugang zu Angeboten der internationalen Jugendarbeit strukturieren.
- Gewinnung und Begleitung der Träger, die sich an der Panel-Studie der Freizeitevaluation beteiligen (vgl. <http://www.freizeitevaluation.de/downloads/forschungsskizze-zugangsstudie.pdf>)
- Begleitung des Gesamtprozesses u.a. in enger Kooperation mit Freizeitevaluation
- Einordnung der Ergebnisse in den Diskurs um soziale Ungleichheit, Formulierung von wissenschaftlichen und strategischen Schlussfolgerungen für die internationale Jugendarbeit